



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Alten den 1. Nov
1899

Hochgeachteter Herr!

Ihren letzten Brief vom 9^{ten} vor-
M. habe ich erhalten und danke
Ihren besten für die Bestim-
mungen der Gramineen und
die ausführlichen und interessanten
Bemerkungen die sie begleiten.
Pharus variegatus u. Pharus
montanum habe ich glücklicher-
weise in hinreichender Anzahl
beim. zur Verfügung, den
seltenen Agilops humilis und
P. microstachyum aber
bei der nicht. Lactuca grac
war sehr selten, d. h. ich
sah n. fand überhaupt nur
wenige Ex. die ich alle mitnahm;

vom Regibus hätte ich aber sehr
vielleicht mehr antworten können,
wenn ich der Pflanze die nöthige
Aufmerksamkeit geschenkt hätte.
Die Pflanze ist gewiss in Retolien
„Althivis sehr verbreitet und
überhaupt ^{wohl} eine Gekingspflanze.
Am Korad wächst sie in kultivirtem
Boden; sehr leicht gekogenen Moiré-
feldern die im Sommer benützt
werden. Ich hoffe sie schon noch
einmal zu finden und dann in
Menge zu sammeln.

Nach dem Proentwurf der Exmpl.
~~in der Sammlung~~ ^{mit Angabe}
spezifizten Geannern anbelangt, werde
ich Ihnen genau darüber berichten,
sobald ich mit der Vertheilung bis
zu den Geannern ~~re. de~~ vorge-
schritten sein.

Ich danke Ihnen im Voraus für
die mir freundlichst zugesandte
Gramineen-Sydenhams-Sammlung,
die großen Werth für mich haben
und mir von höchstem Interesse
sein wird.

Sie werden später noch einige
athische Gramineen von mir
erhalten, auch werde ich mir erlau-
ben einige der interessantesten
nordgriechischen Pflanzentypen für
Ihre Arbeit beizufügen. Die Verthei-
lung meiner Pflanzengüter dürfte sich
hier etwas verzögern, weil ich
zu sehr anderweitig beschäftigt
bin.

Es ist von dem Wetter
hier hier die ersten Herbstregen,
nach circa $5\frac{1}{2}$ -monatlicher
absoluter Dürre. Während der
ganzen Zeit fiel kein Tropfen
Regen! - Jetzt wird in
Athen gearbeitet und gesät.

Sie stehen doch gewiss mit
Prüfung in Verbindung? Er
schickt jetzt an den Monocotyledonen
seiner Flora Orientalis, klagt
aber sehr über die geringe Schrei-
bigkeit dieser Arbeit bei den
Liliaceen, Labiaceen etc. -
Ich habe schon oft gedacht, wie
gut es wäre, wenn Sie die Exa-
minen für die Flora Orientalis
bearbeiten würden. - Vorhin schrieb
mir vor einiger Zeit einmal so wohl
die Präses hi, ganz zuletzt lassen u. sagt
dass außer General Munro's Mono-
graphie in den Exoten i. d. Gärten
erschienen werden. Hören Sie etwas
über die Arbeiten dieser englischen
Exotengärten?

Mit den besten Wünschen für
Ihr Wohlergehen verbleibe mit
der Versicherung aufrichtiger Hochachtung
stets

Ihr
ergebener
Ch. v. Helldorf